

Inhalt

Anstelle eines Vorwortes	6
Zu diesem Buch	7
1. Gestalttherapie hinter Gittern - Erfahrungen mit Integrativer Therapie	9
Die äußeren Arbeitsbedingungen	9
Das Gefängnis als Rahmen therapeutischer Arbeit	13
Spezifische Merkmale und Defizite der vorgefundenen Klientinnen	15
Die Integrative/Gestalttherapie in ihren wesentlichen Grundzügen	16
Identität in der Sichtweise der Integrativen/Gestalttherapie	17
Die Arbeit mit den fünf Säulen der Identität	18
1. Die Identität der Leiblichkeit	18
Menstruation, Schwangerschaft und Muttersein	18
Sexualität und Körpergefühl	24
Inzest	35
Nachtrag - zwei Jahre später	34
2. Die Identität des sozialen Kontextes	36
Die Bedeutung des Milieus	36
Wurzeln	38
Aggressivität	39
Kriminalität	43
Zwang und Eigenverantwortung	45
3. Die Identität von Arbeit und Leistung	50
4. Die Identität der materiellen Sicherheiten	54
5. Die Identität der Werte	56
2. Zum Hintergrund und Widerspruch drogentherapeutischer Arbeit im Gefängnis	
Erfahrungen - Leitgedanken - Prämissen	58
Mitarbeiter-Konstellation	58
Identifikation mit dem „Drogenprojekt“	59
Prämissen und Leitgedanken	60
Sucht und Abhängigkeit	61
Mitarbeiter und Abhängigkeit	61
Drogensucht und Gefängnis	62

3. Das „Drogenprojekt“ der Jahre 1985/86	
Die veränderte Situation	64
Fakten und Auswirkungen auf das „Drogenprojekt“	64
Aids-Problematik im Gefängnis	67
„HIV-positiv“ - und Drogentherapie im Gefängnis	67
4. Frau C. - Die therapeutische Beziehung zu einem „hoffnungslosen Fall“	73
Eine Falldarstellung und das Ende des „Drogenprojektes“	73
5. Rückblick - und ein Ausblick	103
Anmerkungen	106
Literaturverzeichnis	111
Anhang	115